

Fachliteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1961)**

Heft 180

PDF erstellt am: **23.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fachliteratur

Erich Thulcke

Lehrbuch für Massöre

Dr. med., Facharzt für innere Krankheiten, ehemaliger Leiter der Staatl. anerk. Massageschulen der Charité, Berlin.

2., vollständig neu bearbeitete Auflage. Gross-Oktav. Mit 134 meist farbigen Abbildungen für den anatomischen und 24 Tafeln mit Trickzeichnungen für den praktischen Teil. XVI, 507 Seiten. 1961. Ganzleinen DM 42,—. Walter de Gruyter & Co., Berlin W 30

Dieses Lehrbuch enthält aus der Erfahrung vieler Ausbildungslehrgänge für Masseur alles, was vom Masseur in der staatlichen Prüfung verlangt wird. Er benötigt nicht mehr die verschiedensten Lehrbücher, um daraus das Wichtigste für seinen Beruf zusammenzusuchen, denn im Gegensatz zu den Lehrbüchern für Krankenpfleger und ärztliches Hilfspersonal wurde hier immer das bevorzugt behandelt, was der Masseur bei der Ausführung seiner Aufgaben besonderes benötigt. So wurde der Muskel- und Nervenlehre naturgemäss ein viel grösserer Raum eingeräumt, als es in Lehrbüchern sonst üblich ist, wobei die Ausführungen durch anatomische, z. T. mehrfarbige Bilder belebt werden. Im praktischen Teil finden sich neben den Beschreibungen der einzelnen Massagearten auch genaue Angaben über die Bewegungsübungen, welche für den Masseur als Gelenkbehandler immer mehr an Bedeutung gewinnen. Angefügt ist noch eine fast 100 Seiten umfassende Anleitung über die elektrophysikalische Behandlung, wobei in übersichtlicher Form auch die theoretischen Grundlagen, wie die praktische Anwendung beschrieben werden.

Dieses Buch wird nicht nur dem Lernenden seine Aufgabe erleichtern, dem Erfahrenen in der Praxis Hilfe leisten, sondern auch dem schon länger in der Praxis stehenden Masseur durch die genauen Angaben über die Massage bei einzelnen Krankheiten als Nachschlagewerk dienen. Neu hinzugekommen sind Kapitel über den kutiviszeralen Reflex und über Hydrotherapie nebst Balneologie. Erweitert wurde die Krankheitslehre insbesondere des Herzens und des Magendarmkanals. Bei den Erkrankungen des Nervensystems wurden auch die extrapyramidalen Krankheiten abgehandelt. Neu gefasst wurde die Beschreibung der rheumatischen Erkrankungen.

Prof. Dr. med. A. Böni, Zürich schreibt:

«Als ‚Lehrbuch für Massöre‘ vermittelt es zur Unterstützung des Unterrichts sehr gute Grundlagen. Die Anatomie ist besonders in funktioneller Hinsicht ausgerichtet, was gerade für die Massage, vor allem aber für die Heilgymnastik, von grösster Wichtigkeit ist. Ebenso finde ich die Verbindung mit der Physiologie und der Krankheitslehre ausgezeichnet, sie bringt damit das wichtigste Gebiet der Massage und Heilgymnastik in einem Zusammenhang mit dem Krankheitsbild. Die Grundlagen der Bewegungsübungen und ihre Anwendung im Zusammenhang mit der Besprechung spezieller Krankheitsbilder ist sehr gut gelungen.

Die Bewegungs-Skizzen sind so gehalten, dass man sehr leicht einen Begriff davon bekommt, was der Verfasser damit bezwecken will.

Dieses Buch dürfte auch für den Unterricht in den schweizerischen Schulen geeignet sein.»

Wolfgang Kohlrausch, Prof. Dr. med., Chefarzt des Sanatoriums Hohenfreudenstadt
Gymnastik für Manager

Lockerungs- und Atemübungen für ältere und verspannte Menschen. IV, 16 Seiten mit 21 Abbildungen, 80, 1961, kartoniert DM 3,30

Es ist auffällig, dass sich bei überarbeiteten und älteren Menschen die Muskeln und auch der ganze Brustkorb härter und starrer anfühlen, als das erwartet werden müsste. Beim Ueberarbeiteten liegt das an einer inneren Verkrampfung und Verspannung, die sich auch auf den ganzen Bewegungsapparat überträgt. Beim älteren Menschen pflegt die Bewegungsarmut, der heute die meisten Menschen unterliegen, der Grund dafür zu sein. Diese Muskelstarren können durch sinnvolle Entspannungsübungen, die Härte des Brustkorbes durch Atem-Brustkorbgymnastik weitgehend beseitigt werden.

Diese kleine Schrift enthält im wesentlichen eine Zusammenstellung von auflockernden Bewegungen und Atemübungen, wie sie sich bei der Behandlung von überarbeiteten und älteren Menschen praktisch bewährt haben.

Die Beschreibung der Uebungen und auch der kurze einführende Text sind so einfach und verständlich gehalten, dass nicht nur der Arzt und seine krankengymnastischen Helfer danach mit ihren Patienten üben können, sondern dass der Arzt auch jedem Patienten die Anschaffung des Büchleins zur Erlernung der Uebungen ohne Hilfe empfehlen kann. Die klaren und instruktiven Strichzeichnungen von A. Kalkoff-Gramberg erläutern alle Uebungen in vorzüglicher Weise.

Verlag Gustav Fischer, Stuttgart.

Bezirksspital Affoltern a.A./ZH sucht

PHYSIOTHERAPEUTIN oder PHYSIOTHERAPEUTEN

für sein neuzeitlich eingerichtetes physikalisch balneologisches Institut, an dem vorläufig zwei Physiotherapeuten arbeiten.

Gewünscht wird selbständiges, initiatives Arbeiten.

Geboten werden zeitgemässe Arbeitsbedingungen. Entlöhnung nach Besoldungsordnung des Kantons Zürich. Die Stelle sollte möglichst auf Anfang November besetzt werden.

Anmeldungen direkt an den Chefarzt Dr. med. H. Meili - Telefonische Auskunft möglich, Tel. (051) 99 60 11